

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 23

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstere Schreier,
Ein praktisch erfahrener Mann,
Der stets in allen Lagen
Vortrefflich raten kann.

Drum fin' ich es auch verwegen,
Daß man bald laut und leis,
Protestet gegen den Gotthard
Und gegen sein zweites Geleis.

Man soll sie nur beide machen,
Nicht hören auf Spott und Wig;
Das Defizit fährt auf dem einen,
Auf dem andern das Benefiz.



In der Hundeausstellung.

Spitz de Paris: Bonjour, Mitraucher! Comment vous portemonnaie? Bei mir geht's immer noch: Wau, Wau!

Berliner Dogge: Det nutzt Dich aber jar nischt, so lang id diesen Truf zu erweitern im Stande bin mit: Hau, Hau!

Schweizer Lefel: Laßt unser Einem doch auch zu Worte kommen! Zwischen diesem Gebell kann ich ja sonst Nichts sagen, als: Au, Au!

Russischer Wolfshund: Bitte mich nicht zu grüßen! Um Euch von meiner Existenz zu überzeugen, werf' ich hie und da einen Brocken in Eure Zwinger mit dem Motto: Kau! Kau!

Englischer Bernhardiner: Dagegen könnt Ihr auch auf meine Freundschaft rechnen, so lange bei Euch etwas zu holen ist. Also: Wau! Wau!

Ausstellungsbesucher (da sie Alle bellen): Das ist doch g'rabe so harmonisch, wie die sämtlichen andern internationalen Vereinbarungen.

Witterungsansichten.

Nachdem schon Ende Mai einzelne Tage vorgekommen, da es nur Nachmittags regnete, dürfte sich bis Ende Juni die Situation für ganze Tage ohne Regen günstig stellen. Falls nicht konträre Faktoren eintreten, kann mit Bestimmtheit behauptet werden, es regne im Juli nur noch 12 von den 24 täglichen Stunden. Nur ist zu hoffen, daß sich dieselben des Nachts einstellen. Ohne Zweifel wird sich die Lage im August soweit abklären, daß bis Anfang September vollständig regenfreie Tage nicht mehr zu den Seltenheiten gehören. Wenn also folgerichtig heute schon für den Oktober brillantes Wetter vorausgesagt werden darf, so ist gewiß keine Ursache zur Beunruhigung vorhanden.

Hüftweh, Rheumatismus.

In Folge Erkältung litt ich seit 7 Jahren an Rheumatismus, hauptsächlich in der Hüfte, den Schenkeln und dem Rücken, mit sehr heftigen Schmerzen, so dass ich in letzter Zeit nicht einm. mehr sitzen konnte. Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, befreite mich vollständig von diesem so qualvollen Leiden, so dass ich jetzt nicht die geringsten Schmerzen mehr habe und wie früher arbeiten kann. Behandlg. briefl.! Unschädli. Mittel! Erfolg in allen heilb. Fällen garantiert! (103-52) Burkh. Vetsch. Hof bei Salez, Kt. St. Gallen, Februar 1886.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4^{0/0} Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen
zur Rückzahlung auf 5. September 1887:

No. 124,001 bis 124,765 von Fr. 500. —
" 127,501 bis 130,984 „ Fr. 1000. —
" 116,701 bis 117,168 „ Fr. 5000. —

und bemerken, dass die Verzinsung mit 5. September 1887 aufhört.

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 5. September 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen (O F 4867)

à 3^{1/2} % auf 5 Jahre fest.
oder à 3^{3/4} % „ 10 „ „

Zürich, 25. Mai 1887.
(99-4)

Die Direktion.

Spedition von Delikatessen,

sowie Geflügel, Fische, Wildpret, Conserven, Wurstwaren, Früchte, Gemüse, feine Weine und Liqueure.
Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per Post besorgt.

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz - Zürich - Weinplatz.
(97)

Konversion.

(Bisher.)

Der Bund: „Die N.-O.-B. ist vollständig in meiner Hand; ein Druck und sie haucht ihr Leben aus.“

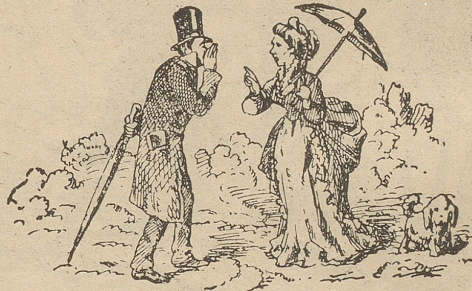
(Jetzt.)

Die N.-O.-B.: „Wenn'r jez denn öppen öppe Deppis mettib, so sägeb's, Bund, mir sind parat!“

Belebungsseffekt.

Während das gewöhnliche Papier giftige Dünste entfendet, haucht das Dr. Jäger'sche Normal-Papier 50 % Belebungsseffekt aus — so verkündet der vormalige Woll-, jezige Papier-Apostel.

Wo, fragen wir nun, bleiben die andern 50 %? — Die hauchen natürlich auch Belebungsseffekt aus — für die Kasse des Herrn Professors.



Herr Feuß: „Gälled Si, Verehrtsi, Sie mached au mit am Baazar für die Feriekolonieä?“

Frau Stadtrichter: „Verstahst, persee; mir händ i eusem Huushältigli eso allerlei Lieb's und Schön's, wom'r prächtig cha d'zue verwändä und wo's denn sy richtige Werth häd und en schöne Nuße für e gueti Sach' treit.“

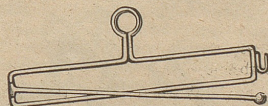
Herr Feuß: „Ebä-n-ebä! Das wäri au en gute Wint für eufere Jungg'felle und alte Zumpfere, wo d'Auge e so quasi schamhaft — sägeb Si — schamhaft verhebed, wemä öppis vu Ghinde seit.“

Frau Stadtrichter: „Ja, und wo denn immer na wänd 's groß Wort föhre, wemm'r vu Ghinderzuehig redt.“

Herr Feuß: „Ja und nüd emol wüßed, warum d'm Fuchs Truube z'suur sind.“

Frau Stadtrichter: „Ebe sääd! Also jez söllid si fi emol use weze oder denn chömmed's in „Nebelpalter“, Punkt!“

Keine Falten mehr! Hosenhalter.



Praktischste Erfindung zur Konservierung der Hosen. Eine Nacht genügt, jede Falte zu entfernen.

Man überzeuge sich durch einen Versuch.

Der Effekt ist ein ganz erstaunlicher!

Preis, fein vernickelt per Stück 1 Fr. 50.

Versandt nach Auswärts per Nachnahme. Engros-Verkauf in der Schweiz nur bei (22-26) Bachmann - Scotti, Zürich.